



„Unter der Stadt“

Eine interaktive Ausstellung für Familien mit Kindern ab 7 Jahren
ab 14. September 2008 am neuen Standort des Kindermuseums

Grundgedanke

Mit dem Umzug des Kindermuseums an einen anderen Standort in die Zwischenebene der S-Bahnstation Hauptwache in der Frankfurter Innenstadt liegt es nahe, sich auch mit einer neuen Ausstellung inhaltlich an die unterirdische Situation anzunähern. Einige Leitfragen gliedern das Thema „Unter der Stadt“ und regen die Ausstellungsbesucher/innen an, sich damit aktiv zu beschäftigen: Wie bewegen wir uns - oft sogar täglich - durch den Frankfurter „Untergrund“? Wer oder was lebt im Boden unter uns? Welche interessanten Funde, Schätze und Bodenschichten liegen unter unseren Füßen? Wer arbeitet unterirdisch? Wie funktioniert die Versorgung der Stadt mit Wasser, und wie die Entsorgung des Abwassers?

Ausstellung

Ein raumhohes Bild im Eingangsbereich der Ausstellung empfängt die Besucher/innen. Darauf sind – einer Inhaltsangabe ähnlich - bereits alle Ausstellungsbereiche bildlich dargestellt: Die unterschiedlichen Bodenschichten (Sand/ Kies, Ton, Kalkstein) mit Hochhausfundamenten, U-Bahntunnel mit Bahn, unterirdischer Bahnhof mit Rolltreppe, Kanal und Erdkabel, archäologische Funde, Flussbett, Tierhöhlen und ähnliches mehr. Auch der Eingang in die Ausstellung, als Kanalrohr gestaltet, ist in diese Bildwand eingebettet. Anschließend folgen mehrere Themenräume aufeinander und bieten den Ausstellungsbesucher/innen die Möglichkeit, sich aktiv und handlungsorientiert mit unterschiedlichen Aspekten des Unterirdischen zu beschäftigen.

Die unterschiedlichen Räume der Ausstellung sind ihrem Schwerpunkt gemäß gestaltet. In einem nachgebildeten U-Bahn-Waggon kann man Interessantes und Wissenswertes über das unterirdische Verkehrswegenetz erfahren - von seiner Geschichte bis zu seiner Überwachung durch die Betriebsleitstelle. Außerdem kann ausprobiert werden, was man als U-Bahnfahrer alles können und beachten muss. Ein erdhöhlenartig gestalteter Raum mit niedrigen Gängen und Nischen in dem von der Decke Wurzelspitzen hängen, behandelt die biologische Seite des Lebens unter der Erdoberfläche. Hier trifft man unterirdische Bewohner vom Mikroorganismus bis zum Säugetier aber auch Pflanzen und besonders deren Wurzelbereich werden thematisiert.

Den Arbeitsplatz Archäologen findet man im nächsten Raum. Dort befindet sich auch ein Schichtenmodell in Raumhöhe mit eingearbeiteten Vitrinen für Fundstücke. Neben originalen Funden aus der Altstadtgrabung auf den Domhügel und Fossilien, können in einer inszenierten Grabung selbst Funde freigelegt und dokumentiert werden. Im Bereich Geologie geht es um die verschiedenen Bodenschichten unter der Stadt. Erdproben können genau betrachtet, per Fühlprobe unterschieden werden und auch unterschiedliche Bodentypen sollen thematisiert werden.

Wo jede Menge Rohrleitungen und Kabel installiert sind, erfährt man Einzelheiten zum unterirdischen Ver- und Entsorgungsnetz der Stadt. Durch Nachforschungen und Experimente findet man heraus, wie es möglich ist, dass Wasser aus dem Wasserhahn fließt und die Kanalisation funktioniert, ohne zu verstopfen. Rauminszenierungen von Kellerräumen als Hausfundamente und unterirdische Räume bergen Kellergeschichten, Erinnerungen, Kleidung und Objekte der Vorfahren oder früherer Bewohner. Aber auch ein Keller in seiner Funktion als Luftschutzbunker wird eingerichtet. An einer Audiostation sind Kindheits- und Kriegserinnerungen zu hören.

Ein Labor für naturwissenschaftliche Experimente zu unterschiedlichen Schwerpunkten der Ausstellung ergänzt das Raumprogramm und bietet weitere Möglichkeiten für die Aktivität der Ausstellungsbesucher/innen. Dort werden Präparate aus den Bereichen Biologie und Geologie mikroskopiert und mit physikalischen Versuchen das Versorgungssystem der Stadt erfahrbar gemacht.

Eröffnungsfest

Zur Eröffnung des Kindermuseums am 13. September gibt es ein großes Kinderfest mit Bühnenprogramm, Gewinnspiel, Kreativstationen zum Mitmachen und Kuchen Büffet. Offizielle Eröffnung der Ausstellung „Unter der Stadt“ ist um 15 Uhr, ab denn können Familien mit Kindern die neuen Räume kostenfrei besuchen. Genauere Infos und das Festprogramm finden Sie demnächst unter:

<http://www.kindermuseum.frankfurt.de/kalender.htm>

Begleitmaterial und Veranstaltungsprogramm zur Ausstellung

Schulklassenprogramm und -material

Führungen für Kindergruppen

Schulklassen und Kindergruppen, die zu Besuch in die Ausstellung kommen, werden in fünf Kleingruppen aufgeteilt. Jede dieser Gruppen wird sich mit einem Bereich besonders intensiv befassen und von dort aus auch Aufgaben zu den anderen Schwerpunkten lösen.

Der als U-Bahn inszenierte Raum fungiert als Verteiler: Die gesamte Gruppe steigt nach der Einführung in den Zug ein, "fährt" eine Station, dann steigt die Gruppe, die sich mit den biologischen Aspekten beschäftigt aus, dann die Gruppe Archäologie usw.. Die Gruppe, deren Schwerpunkte U- und S-Bahnen sind, verbleibt in der U-Bahn.

Am Ende der Veranstaltung trifft sich die Gesamtgruppe wieder in der U-Bahn, wo dann ein Erfahrungsaustausch stattfindet, bzw. jede Gruppe über ihr Schwerpunktthema den anderen Kleingruppen berichtet.

Es ist angedacht in Kooperation mit Mainova Infoblätter als Unterrichtsmaterial für die Grundschule zu erstellen.

Workshopprogramm

Für Kindergruppen und Schulklassen, die sich in Projekten mit Einzelaspekten des Ausstellungsthemas intensiver und kreativ auseinander setzen möchten wird ein Workshopprogramm angeboten, z.B. eine Elektrowerkstatt in Kooperation mit Mainova und dem Verein Umweltlernen e.V.

Veranstaltungsreihe „Ortstermin“/ Familiensonntage

Die Veranstaltungsreihe an ausgewählten Sonntagen für Kinder und Familien hat sich bei den vergangenen Ausstellungen des Kindermuseums als Zusatzprogramm bewährt und erfreute sich großer Beliebtheit. So wird auch zu dieser Ausstellung eine Veranstaltungsreihe angeboten werden, mit der Möglichkeit informative Einblicke in Frankfurts Untergrund zu gewinnen und Berufe kennen zu lernen die unterirdisch ausgeübt werden.